

Liberalisierung und Rationalisierung

Liberalisieren, das heisst, die Hindernisse beseitigen, insbe-
sondere die Zölle, damit die Waren die Grenzen hin und her frei
frei passieren können, so dass der Weg geebnet werde das
einheitliche europäische Wirtschaftsgebiet.

Dafür sind wir durchaus - aber nicht auf Kosten der Arbeiter
und Angestellten!

Gerade darum geht es der Bourgeoisie und ihren schwindelso-
zialistischen Spiessgesellen, der SP und der Gewerkschaftsbükratie.
Sie betreiben die Arbeit für das einheitliche Europäische Wirtschafts-
gebiet auf Kosten der Arbeiterklasse!

Das Aufheben der Zölle und der sonstigen Hindernisse öffnet die
Grenzen für ausländische Waren, die vielfach unter günstigeren Be-
dingungen erzeugt werden, zB mit überlegenen Produktionsmitteln. Die-
se überlegene ausländische Konkurrenz erschwert österreichischen Aus-
beutern, die weniger gut ausgerüstet sind, das Profitgeschäft im Inland
Und ~~von~~ österreichischen Exporteuren, die unter weniger günstigen Be-
dingungen ausbeuten als ausländische Konkurrenten, zB mit veralteten
Produktionsmitteln, den profitablen Absatz im Ausland.

Mit Hilfe der SP und der Gewerkschaftsbükratie sucht die Ausbeu-
terklasse Österreichs den Ausweg für sich aus diesen Schwierigkeiten
auf Kosten der Arbeiter und Angestellten auf dem Wege der kap-
italistischen Rationalisierung. Sie treibt sie systematisch
vor vom "Produktivitätszentrum". Das ist die Koalitionsstelle für das
(kapitalistische!) "Steigern der Produktivität". Das "Produktivitäts-
zentrum" ist paritätisch zusammengesetzt, besteht zur Hälfte aus Aus-
beutern, zur andern Hälfte aus ihren schwindelsozialistischen Agenten,
den Schärf, Böhm, Waldbrunnner, Pollak & Co.

Wir haben in Nr. 66 im Artikel "Gegen die kapitalistische Rational-
isierungsoffensive!" den Arbeitern und Angestellten eingehend darge-
legt, dass das (kapitalistische!) "Steigern der Produktivität", in
welcher Form immer betrieben, darauf hinausläuft, den unbezahlten
Teil ihrer Arbeit zu vergrössern, den bezahlten Teil ihrer Arbeit
zu verringern, also ihre Ausbeutung, den Profit der Ausbeuter zu
steigern. Diese Offensive bedroht die Arbeiterschaft mit Arbeitslo-
sigkeit und sinkenden Reallohnen, Realgehältern!

Gegen diese Rauboffensive müssen die Arbeiter und Angestellten
sich zur Wehr setzen durch

Kampf für die Vierzigtstundenwoche ohne Lohnkürzung!

Zwingt die SP und die Gewerkschaftsbükratie, die immer ha-
tonen, dass sie Eure Interessen vertreten, zum Kampf für diese Lösung
für die sogar die reaktionäre rechtsdeutsche Gewerkschaftsbükratie
den Kampf aufgenommen hat. Nehmt die Schwindelsozialisten beim Wort!
Verleiert keine Zeit! Sonst werdet Ihr samt Euren Familien grossen
Schaden leiden!

XXXX

Das ist die wirtschaftliche Seite der Liberalisierung. Sie hat
aber auch eine politische Seite. Sie bildet einen Teil des Kampfes
für ein politisch einheitliches Europa.

Dafür sind wir durchaus - aber nicht auf Kosten der Arbeiter
und Angestellten!

(Imperialisten)

Der von den anglo-amerikanischen/geführten Kampf für die "Verei-
nigten Staaten von Europa" geht darauf aus, eine einheitliche europ-
äische Kolonie ins Leben zu rufen unter Kontrolle der Ausbeuter-
Klasse von USA und England. Sie wollen aus den Arbeitern und Angestell-
ten Europas etwas besser gekleidete, etwas besser gefütterte,
mit kapitalistischer Sozialpolitik eingeweichte, aber aufs aller-
gründlichste ausgebeutete Ma - Ma - machen, sie für ihren
Profit mit immer schärferer kapitalistischer Rationalisierung noch
viel gründlicher als schon jetzt und immer gründlicher ausbeuten
ausschinden.

Lasst Euch nicht täuschen durch die Sozialpharisäer, die Euch für die Lösung der Bourgeoisie einzufangen suchen, indem sie ihr den Aus-
druck geben: "Vereinigte sozialistische Staaten von Europa". Daß sie
"für den Sozialismus kämpfen" mittelst Koalition mit dem Haupt-
feind des proletarischen Sozialismus, geht es ihnen klarer Weise nur
um Schwindelsozialismus, das ist ~~um~~ den Kapitalismus, verbrämt
verbrämt mit (kapitalistischer!) Sozialpolitik, damit ihr auf den
Köder ~~herinfallt~~ hereinfallt.

lamer
Wir lehnen scharf ab, uns mit einem einheitlichen "volksdemokra-
tischen" Europa zu beglücken, womit der Krenl und seine Agenten uns
"befreien" wollen. In Wahrheit geht es ihnen um nichts als um ihr
nichtswürdiges ~~swy~~ System des Revolutionsparasitismus zu Gunsten der
entarteten, verräterischen Stalinbürokratie.

Lasst Euch auch nicht täuschen durch das ~~Woyde~~ Schwadronieren
der SP und Gewerkschaftsbürokratie von "Dritter Kraft", ~~Writter~~/
"Dritter Front". Sie l i e g e n ! Sie kämpfen nicht in dritter Front
zwischen den imperialistischen Räubern und den Revolutionsscharotzern
des Krenl, sie kämpfen nicht als Dritte Front gegen B e i d e wie sie
Euch betrügerisch, den Schein zu erweckensuchen. Sie sind in Wahrheit
Teil der imperialistische Front mit der Spezialaufgabe, möglichst viele
Arbeiter und Angestellte in die Front der imperialistische Räuber herein
zulocken, den imperialistischen Kriegstreibern zur Verfügung zu stellen.
Front gegen Beide! Front gegen die imperialistischen Räuber u n d
Front zugleich gegen die stalinbürokratischen Revolutionsparasiten -
um B e i d e zu besiegen!

*für sich
proletarisch
unabhängig
von oben*
Die Imperialisten sind der mächtigere, der Arbeiterklasse gefähr-
liche Feind, der Hauptfeind. Die Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern,
Kleinbürger, müssen unter Führung der Arbeiterklasse gegen beide Feinde
kämpfen, deren Konflikt ausnützen, indem sie den Kampf gegen den Krenl
den Kampf zum S t u r z des stalinbürokratischen Regimes ~~ausnützen~~
u n t e r o r d n e n dem Kampf gegen ihren Hauptfeind, gegen den
Imperialistischen Räuber!

unabhängig
In diesem Kampf kämpfen wir auch für die wirtschaftliche und
politische Einheit Europas unter Lösung: Kopf für ein Europa der
p r o l e t a r i s c h e n Demokratie, nämlich für die Föderation
der proletarischdemokratischen Staaten Europas!

Wir müssen ein einheitliches Europa erkämpfen frei von impe-
rialistischer Unterdrückung, frei von stalinbürokratischem, ~~Volv~~
"volksdemokratischem" Revolutionsparasitismus - ein einheitliches
Europa, in dem die Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger
diese ungeheure M e h r h e i t, unter Führung der Arbeiterklasse,
in Staat und Wirtschaft b e a t i m m t und wirksam k o n t r o l
l i e r t !

Nur dieser Kampf führt vorwärts auf den Weg zum demokratischen
Weltsozialismus, zur sozialistischen Weltdemokratie, letzten Endes zur
klassenlosen, staatenlosen, parteilosen brüderlichen Weltgenossenschaft
aller Menschen ohne Unterschiede!

21. 4. 1954.

A. R.